

# HER ER HO H SPIEL S PARK P

## RUHE 1 HÖRSPIEL IM RAUM VON PAUL PLAMPER

Der Fall Kitty Genovese. 1964 wurde im New Yorker Stadtteil Queens eine 28-jährige Frau im Hof ihres Wohnblocks umgebracht. Eine halbe Stunde lang beobachteten angeblich 38 Zuschauer tatenlos, wie der Mörder die Frau mehrfach attackierte. Der Genovese-Mord erfuhr ein breites Medienecho und die Sozialpsychologie begann, die Phänomene der „Verantwortungsdiffusion“ und des passiven „Bystanders“ zu erforschen. Experimente ergaben: Die Wahrscheinlichkeit, dass jemand einschreitet oder hilft, sinkt erheblich, wenn die Person sich in einer Gruppe befindet.

2008 entwickelte Paul Plamper für das Museum Ludwig und den WDR ein Hörspiel im Raum. Ein „Audio-Lokal“ in einem Saal mit leeren Tischen und Stühlen. Aus Lautsprechern tönt die Geräuschkulisse eines voll besetzten Cafés. Der Besucher kann sich einen Weg durch die Tische suchen, Platz nehmen und die einzelnen Unterhaltungen belauschen. Plötzlich durchschneidet ein Ereignis die Szene. Ein Vorfall draußen auf der Straße lässt die Gespräche an den Tischen verebben. Ein Mann und eine Frau streiten sich. Beide krachen gegen die Fensterscheibe des Cafés. Der Streit

Wer alleine ist, fühlt sich verantwortlich und handelt eher.

RUHE 1 geht aber auf einen Vorfall zurück, den Plamper selbst Anfang der 90er erlebt hat. „Kurz nach der Wende gab es im Prenzlauer Berg erst wenige Telefonanschlüsse in den Wohnungen und wir sammelten uns alle immer in langen Schlangen vor den Telefonzellen. Ich stand in einer Schlange, als sich ein Mann und eine Frau näherten, die wild gestikulierten und ab und zu körperlich wurden – sich schubsten und wegstießen. Nach einer Weile war klar, die kennen und streiten sich.

eskaliert. Man müsste einschreiten, helfen. Ein Moment von Ruhe entsteht im Raum. Ruhe, in der beides möglich ist: Einmischung oder Distanz.

RUHE 1 untersucht eine plötzlich entstandene Ruhe als Politikum. Installation und Hörspiel sezieren das komplexe Verhalten einer Gruppe durch konsequente Auffächerung in die verschiedenen Perspektiven und Haltungen – die einzelnen Bequemlichkeiten, Ängste, Selbstsüchte, Unaufmerksamkeiten und Mutanflüge. Aus dem scheinbaren Nebeneinander alltäglicher Cafégespräche wird in

Es war eine sehr intime Spannung zwischen den beiden und dementsprechend war es schwer einzuschätzen, ob sie sich nicht kollektiv gegen einen wenden, wenn man was sagt. Ich entschloss mich als einziger, wenigstens zu rufen und brachte aber gerade mal ein zu leises und wirkungsloses ‚He, hört auf ...‘ heraus. Plötzlich packte der Mann die Frau, knickte sie um wie ein Brett und zog sie rücklings in den nächsten Hauseingang. Ich brauchte zwanzig Sekunden, bis ich mich aus der Schlange gelöst hatte und hinter den beiden her bin. Im Haus war absolute Ruhe und auch auf mein

diesem multidimensionalen Hörspiel eine Gemeinschaft, die eine Entscheidung trifft.

Ausgangspunkt für die Radioversion von RUHE 1 ist die räumliche Anordnung der Tische im Museum. Sie wurde in eine dramatische Form übersetzt, die den Raum und die Gleichzeitigkeit seiner Tischgespräche durch Zurückspulen und Repetition erzählt. Der Hörer erlebt den Vorfall nacheinander aus elf verschiedenen Perspektiven.

Klingeln an den Türen hin regte sich nichts. Nach einer Viertelstunde gab ich auf. Seitdem denke ich immer wieder mal daran.

In RUHE 1 geht es mir darum, den Bann zu ergründen, in den eine Gruppe wie meine Schlange damals verfallen kann. Die Ruhe in RUHE 1 ist für mich ein unbegrenzter Raum für Möglichkeiten. Gleichzeitig ist dieser kurze Moment der Ruhe der Minischau- platz des Dramas, dass diese Möglichkeiten nicht wahrgenommen werden. Es ist wie ein Kartenhaus. Die Leute im Café lehnen sich in ihrer Nicht-Reaktion aneinander an.“

# HOERSPIEL PARK

## SPRECHER

Streitende  
Angelika Sautter  
Günther Gerstner

Besuch  
Irm Hermann  
Cristin König

Jugendliche  
Hanka Barelkowski  
Ayse Gül Var  
Antonio Ciervo  
Timm Höller

Kampfsportfrauen  
Margarita Broich  
Julie Gissler  
Ute Kirchhelle

Abgebrühte  
Caroline Peters  
Bastian Pastewka

Aufnahmen  
Paul Plamper

Regieassistentz /  
Produktionsleitung  
Janina Druschky  
Paul Wuttke

Recherche  
Maria Allendorf  
Anna Volkland

Aufgenommen von  
August bis November 2008  
im Neuen Deutschland  
Haus und im Görlitzer Park,  
Berlin

Auszeichnungen  
Hörspiel des Monats  
Hörspielpreis der Kriegs-  
blinden

Liebespaar  
Gisa Holzhausen  
Christian Wandinger

Familie  
Judith Engel  
Franz Broich-Wuttke  
Matthias Matschke

Geschäftsleute  
Sabine Mix  
Sebastian Alshut  
Oliver Borgis  
Holger Schulz

Selbstankläger  
Fabian Hinrichs  
Andreas Schmidt

Museum, Theater  
Kasper König  
Matthias Lilienthal

Koproduktion  
WDR / Museum Ludwig  
2008



Gefördert durch  
die Filmstiftung NRW



Gesamt 49:27 min

\* Milan Peschel  
im Bonustrack

Alle Urheber- und  
Leistungsschutzrechte vor-  
behalten. Kein Verleih. Keine  
unerlaubte Vervielfältigung,  
Vermietung, Aufführung,  
Sendung. GEMA  
© Hoerspielpark 2011

Junge, Mann  
Mehmet Küçük  
Martin Wuttke

Altes Ehepaar  
Gisela Orth  
Hans Klumpp

Kellner  
Ary Schwantes

## BONUSTRACK

Flirt  
Milan Peschel

RUHE 1  
HÖRSPIEL IM RAUM  
VON PAUL PLAMPER

## TEAM

Buch / Regie  
Paul Plamper

Dramaturgie / Redaktion  
Martina Müller-Wallraf

Kuratorin Museum Ludwig  
Julia Friedrich

Raum  
Evi Wiedemann

Schnitt  
Paul Plamper  
Janina Druschky

Sounddesign / Mischung /  
Mastering  
Nils Kacirek  
Roman Vehlken

**DAS IST  
FÜR UNS  
PASSIERT.  
UM UNS  
ZU ZEIGEN,  
DASS  
UNSER  
TREFFEN  
HEUTE HIER  
WICHTIG  
IST, DER  
ANFANG  
VON ETWAS  
NEUEM.\***